**Michael Hanke: Die Herren des Werders, Danzig 1619**

Entziffert von Matthias Marx, 2021

**Reichenberg**

Version 01/2022

scan 01

**Wir Burgermeister und Rathmanne der Stad**  
Danzigk. Thun kundt und Bekennen hiermitt  
und in Krafft dieses unsers brieffes vor allen  
dene Jenen den das zur wißen Vonötten, oder ange=  
legen sein möchte. Nebenst erbietunge alles gutten  
so und nach dem Wier das vermege unserer Pflicht  
und Ambtes mit Besonder sorgfeldigkeitt  
und vleiß betrachtet haben, wir durch was  
wege oder Maaß der Stadt Landtgüttern  
verrechnet und gebeßert werden möchten.  
Derohalben und nachdem das dorff Reichenberg  
in unserem kleinen Werder gelegen, welches  
vier und Vierzigste halbe Zinßbare und dar=  
über noch Vier freye Huben, in seinen grenzen  
hat, durch die außbrüche der Weißel und  
sonst naße Jare fast in Verringerunge und  
undergangk gediegen auch Zum Theil unge=  
braüchlich geworden. Hierumb wier  
bedacht worden und entschloßen haben die=  
selbingen der Stadt güttern wiederumben  
anzurichten und aufs forderlichste alß ...  
ungleich in denn vorigen Standt, nuz und uhrbar  
deroselbigen unser Stadt zur mehren Profiete  
zubringen, und dieweill uns das diesfals  
der bescheidene Philippus Edzema mit seinen  
Consorten vorgekommen, und Derowegen  
angelanget hat, mit erbietungk und gutter  
vertröstungk, das gedachte unser Landtgutt  
zubessern und wieder mit Grauen undt  
sonst anderer Nottdurfft aufs forderlichste

Randbemerkung links oben:

Copia Eines Contracts betreffend einen Erb. Rath zu Danzigk und Philip Etzema wegen der gütter zu Reichenberg.

Scan 02

anzurichten. Derohalben wier seinen Vor=  
haben und ansehen geneiget geworden,  
in verhoffung gutten willens und gehorsam  
auch sonst aller gebueren, des Wier unß  
nun und hinförder zu Ihme und seinen Vor=  
wandten verstehen er und auch des aller  
for sich und seinen Nachkomlingen und die Je=  
manden ehr alß (?) mit vergönnen und einstaden  
wirdt gelobet hat. So haben wier  
ihm auch seinen Consorten und nachkomlingen  
so denn unser Gütter und dorff Reichenbergk  
mit allen denen Vier und Vierzigiste halbe Zins=  
baren und Vier freyen huben, Gartten, Ackern,  
Laken, Weiden, Wisen und Sträuchen, so alß das  
von Alters in seinen grenzen bezeichnet gewes  
und noch ist, mit sonst allen früchten so aldar vor=  
handen sein, oder künfftig angerichtet werden  
mögen, möchten ausgenommen hingegeben  
und zugeeygnet haben, Jene auch daßelbi=  
ge hiemit eingeben und verschreiben zu deut=  
schem Kuhlmischem Rechte zu haben, zu besitzen,  
und nach seinem besten zu Urbahrn und Zu=  
genießen Erblich und ewiglich, alles ver=  
möge und inhalt dieser nachgeschriebenen  
gründe und Artikell, Erstlich und auff  
das sich der gemelte Philipp Edzema mit  
seinen Verwandten und nachkomlingen desto  
besser alda behelffen und entstezen (?) möge,  
so haben wier aus guttem willen und ihm

Scan 03

zum besten auf das Er das Landt mit graben  
und schleußen desto eher gewinnen, und anrich=  
tunge, fünff ganze umblauffende Jare nun  
künfftig auff Gregory Anno Acht und Vier=  
zigk (1548) anzugehende vergündt und nachgegeben,  
frey und sonder allen Zins, daselbst zur=  
itzende. Wen aber die fünff Jahr voll und  
alle verschienen seindt, so soll Philip Edzema  
mit seinen Consorten und Nachkomlingen, uns  
und unser Stadt alß das Nemblich auf Gre=  
gory Anno Vierundfünffzigk von jeglichen  
zinshafftigen huben Vier marckh, zwanzig gro=  
schen vor die marckh gezehlet, und also sonsten  
alle Jahr nacheinander ohne Underlaß volgen=  
des auf Gregory Vier marckh von jeglicher dero=  
selbigen zinßbaren Huben zu einem gebührlichen  
Zinße zu langen Tages zu geben verpflichtet sein.  
Aber diese freye Jare unangesehen, soll nicht de=  
sto minder Philippus Edzema mit seinen Ver=  
wandten und Nachkomlingen so baldt er das  
gutt Reichenbergk auf Gregory negst künfftig  
wie obengeschrieben einnehmen wirdt, seine be=  
scheiden Theil Nemblich Sechzigk Rutten am  
Weißel Thamme, wir ihme das albereit bezeichnet  
und gewiesen ist, gleich andern repariren,  
dörffen und uu underhalten verpflichtet  
sein. Vortmehr soll auch Philippus Edzema  
mit seinen Verwandten und nachkomlinge  
von wegen des gemelten dorffes Reichenbergk  
so viele Komelinge oder Loße als vorhin  
die Reichenberger von Alters, so wohl im Landt

Scan 04

wege und Motlauer Thamme, alß auch in  
Motlaw dieselbige zu gebräuchlicher Zeit zue  
reinigen gehat haben, halten, beßern und  
reinigen und sich andern ihren nachbaren  
deßelbigen unsers Werders Inwohner sonder  
außzurgk in dem und sonst aller ander ge=  
buer vergleichen, Jedoch scharwerck und  
sonderlich die Sechs tage hoffdienst, die die  
Reichenberger vorher gepflogen außgenom=  
men, das er mit seinen Consorten und Nach=  
komlingen genzlich entschlagen sein sol.  
Hierneben geben wier auch nach das gemelten  
Philippus Edzema mit seinen Consorten und  
ihren Nachkomlingen einen Schulzen mit Con=  
sens alß des Raths wir sin (?) und willen  
ohne allem der Stadt nachtheil wehlen sollen  
und under sich wie sie am besten können, aus  
den Vier freyen Huben undterhalten mögen,  
welcher Schulz uns und unser Stadt, nun  
und in küfftigen Tagen mecht mehr dan  
als sich gemeinen des Landes gebrauche  
nach gebüret, zu thuende pflichtig sein sol.  
Hiermit wier aber alle Uffer und Straßen=  
Gericht uns und unser Stadt vorbehalten.  
Aber dennoch soll der Schulz von dem ie=  
den den dritten Pfennigk haben, sonst aber  
Blutt und Blaw soll der Schulz nach alter  
gewohnheit des Landes alleine richten.  
Des soll Philippus Edzema mit seinen Con=  
sorten und Verwandten das gemelte

Scan 05

Gutt Reichenbergk mit den ersten begraben  
und anrichten, und das waßer frey in und  
auß dem gutte Reichenbergk mit waßermüh=  
len und Schleußen, und wie sie sonst können  
oder mehgen leiten, ohne ihrer nachbarn schaden,  
und wie im fahl das Durch die graben die Philip=  
pus Edzema mit seinen Consorten und ihren  
nachkomlingen darselbst in waß ... das  
sein möge machen werden, ihren viel oder we=  
nig ander huben oder Hubenzahl abgehen wurde  
das soll unß und unser Stadt an ihrem geb=  
uer und gerechtigkeit ohne schaden und nach=  
theil sein. - So wollen wir auch die andern  
benachbarten dörffer und leutte darhin halten,  
das sie die grenzen graben, so also das einen  
andern gebüeren wird, sollen nebens Philippo  
Edzema und seinen nachkomlingen, helffen  
graben seubern und stets underhalten, das wol=  
len wier auch der Stadt Schleusen und graben  
mit dem ersten, so alß das zutreglich sein möge  
binnen diesen negsten zweyen Jahren machen und  
anrichten lassen were es auch ... das irken=  
weg von alters aber das gutt Reichenbergk ge=  
west und gebräucht wehre, der sol auch hin=  
forder ungeringert sein. Des Pfarherrn  
soll Philippus Edzema mit den seinen und ihren  
nachkomlingen gleich anderen nachbahrn helffen  
undterhalten, und ihm sein gebuer geben.  
Item so geben und verteilen wir dem gemelten  
Philippo Edzema seinen Verwandten und

Scan 06

Nachkomlingen auß sonderlichem Guttem  
willen und Zuneigung binnen und an al=  
len ihren grenzen freyen Vogelfang allerley  
geschlecht der Vögell auch freye Fischerey nach  
ihrem besten gefallen und Urbar. Des  
soll auch Philippus Edzema und seine nach=  
komlinge in der Zeit des eißganges oder sonst  
waßers nöthen ihrem bescheiden orth des  
Thammes gleich andern nachbarn zur=  
machen nicht exemti sein, und in fahl das  
ein gemeiner ausbruche geschehe oder zur  
bestehende wehre (das Gott der Allmechtige  
lange verhuetten wolle) alß dan sol Phil=  
lippus Edzema seine verwandten und  
Nachkomlinge gleich andern seinen Nach=  
baren des Werders Inwohner mit helffen,  
retten und beßern, hierneben soll auch Phil=  
lippus Edzema und seine Nachkomlinge  
den geschworenen des Werders den v Alten hu=  
benpflicht (den man Landtschoß nennet)  
gleich andern ihrer Nachbarn zu gebende  
soll schuldigk sein. Bey und neben dem  
allen wollen wir den genanndten Philippus  
Edzema mit seinen Verwandten und Nach=  
Komlingen bey Recht und Gerechtigkeit  
halten und uber vorgeschriebene Artikel  
der gemelten Freyheit und Pflicht nicht be=  
schweren, noch von den unseren beschweren la=  
sen. Und im fahl Jemandt von ihnen,  
oder ihren NachKomlingen in einige

Scan 07

solches oder fahl gebrechen und ubertretten  
und sich alßo mit verbörung leibes und gut=  
tes straffwürdigk machen werden, der sol dar=  
vor Rechts und Rechtsstraffe nach des Landes  
altem eingefürtem gebrauch leiden, und aber  
seines erben das nicht entgelten. Letzender Landt  
und gutt in und mit vorbenannter freyheit  
behalten und besitzen mögen.  
Und im fall alß es sich künfftiger tage also zutrüge  
das Philippus Edzema mit den seinen oder seinen  
nachkomlingen gesinnet sein würde, daßelbige  
gutt Reichenbergk andert ganz und gar  
zuverkauffen oder aufzutragen, alß das  
sollen wier und der Stadt alewegs die negsten  
dazu sein. - Welcher obengeschriebene ganze  
vorschreibungen auch alle darinnen begriffenen  
Artickel, geloben wier Hirmit und in Krafft  
dieses ... und Note sonder alle gefahr und ar=  
geliest zurhalten, Geistliches und Weltliches  
Gerichts in allen zukommenden Zeiten.  
Des zu mehrer urkundt und glaubwürdigen  
scheine der warheit, haben wier Kegenwer =  
tigen unserem Brieffe unser Stadt Secrett  
Hirunden wiesentliches anhengen lassen.  
Der gegeben ist Danzigk Montages den  
Acht und Zwanzigsten des Monats Nov=  
embriß, im Jar nach der geburt Christij  
Jesu unsern einigen selig machers fünffze=  
henhundert und Sieben und Vierzigk (1547).

Scan 08

**Reichenbergk**  
hatt XXXII hueben, ijgliche Zinßet II marc und   
X Skott, auf Lichtmeße, und 6 tage herdinst  
Summa LX marc und IIII Skott  
Item Zinßen Sie xij marc vor ij Hueben ohne i Skott ubermaße  
Item Zinßen Sie x marc und x Skott von w Hueben in der Roßenaw  
Summa tota. xLwiij marc und ij Skott  
Item 2 m von j Krezschmer  
  
Betreffende eine Miete uber vier  
Huben und dreyundZwanzigste  
halbe Morgen Landes, so ein Erbar  
Rath Kön. Stadt Danzigk Albrecht  
Philippus und Johann Pettersen  
auf 20 nacheinander folgende  
Jahre für 249 m 27 1/2 ß Jehr=  
lich anfolgende von Anno 66 (1566).

Allen undt Jedem was Standes, we=  
sens oder condition die sein, denen diese schrift,  
vorkommet Zu lesen oder hören laßen, günsti=  
gen herrn und gutten freünden Thun kundt  
wier Johan Brandes Bürgermeister, Matthias  
von Süchten und Augustin Wilmer Rathmän=  
ner der Kön. Stadt Danzigk verordnete Ver=  
weser des Stüblawischen Werders, nebenst  
erbietunge unser freundtewilligen dienste  
und sonst allen gutten, einem Jedrn nach  
seines Standes gebühr, hiermit offentlich  
  
scan 477=Seite 404/415 rechts:  
Zeügende, Das nachdem Anno 1562 die Erstern  
Heinrich Beijer, dieser Stadt einZiegelingk sein und  
seiner Volbrüder Anparter Landes in Reichenbergi=  
schen gelegen, nemblich vier hufen, und drey undt  
Zwanzigstehalbe halben Morgen vorkaufft den Vor=  
sichtigen Mannen Albrecht Philippsen, und Jo=  
han Peterßen, vormöge des Kauffbriefes so sie un=  
ter sich darüber gemacht, welcher vorgemelte  
Kauff baußen wissen und Zulaß des ehrbaren  
Wolweisen Raths dieser Stadt oder der veror=  
dneten befehlighaber des Stüblawischen Werders  
fortgestellet, und beschlossen. So haben gemel=  
te herren auf befehl eines Erbaren Raths mit  
beider Parte als Käuffers und verkäuffern  
bewilligung einen Einspruch gethan, in den  
Kauff getreden, und solche vier huben, 22 1/2 Mor=  
gen vor die Stadt angenommen, und solch Landt  
wiederumb den beiden Mannen, alß Albrecht  
Philippsen und Johan Peterssen Anno 1563  
am dritten February Zur Miete auf einen  
gebuerlichen Zins ausgethan, anZuheben vom  
Anno 63 am 3. february bis Anno 1566 auf  
Gregory, Zu der selbigen Zeit volkommene Rechen=  
schaft mit gemelten beiden Mannen gehalten,  
was sie dem Erbaren Rath für Miete des Landes  
und ein erbar Rath wiederumb Ihnen schuldigk  
geworden, wegen des geldes, so sie auf den Kauff  
  
scan 478=Seite 405/416 links:  
dem Heinrich Baijer verlecht(?), alles Zur ge=  
nüge geklaret, verrichtet und bezahlet, und  
als daßelbige Landt 4 Huben und 22 1/2 mor=  
gen eigenthümlich, frey und quit(?) wieder=  
umb an die Stadt gekommen. So wie vor=  
gemelte herren Vorweser des Stüblawischen  
Werders im nahmen des Erbaren Raths Zu  
Danzigk auß sonderlicher gunst aufs newe  
uberein gekommen, mit vorgenandten Al=  
brecht Philippsen und Johan Peterßen von  
wegen diesen Landes 4 huben und 22 1/2 mor=  
gen ihnen daßelbige vermeldet, das beste  
mit dem geringsten Zusamen, auf Zwans=  
Zigk Jahr nuz volgende(?), anzufangende  
Anno 1566 auf Gregory, umb fünfund  
dreißigk groschen vor iedenen Morgen  
Jehrlichen Zinß, vor dem Tage Gregory Zu  
erlegen, welcher das Jahr Zins 249 m 22 1/2 ß  
Darzu sein sie verpflicht dem Pfarrherrn seinen  
Thezem Zugeben, die Mühlen Zu unterhalten,  
alle Scharwercke binnen und baußen Lan=  
des festZustellen, und Zu vollen Jahre, Landt=  
schoß bezahlen, nach inhalt des Erbaren Raths  
vorschreibung dem Dorffe gegeben. Wann  
aber /: das Gott der Allmechtige gnadig  
verhüten wolle :/ eine außbrüche geschiht,  
oder zu befürchten ist, die unkost so Zu der  
reparation gehöret, gehet uber die Erb=  
  
scan 479=Seite 405/416 rechts:  
nahmen, auch die Jehrliche herrn(?) HubenZins, der=  
gleichen Zu unterhaltung des Pfarherrn wegen der  
- 60 m so Ihnen Jehrlich Zugeben Zugesteget, nach An=  
Zahl von diesen vier hufen 22 1/2 Morgen helffen dra=  
gen, so wohl den Schulzen Zu unterhalten, so viel auff  
diese 4 Huben 22 1/2 Morgen nach Anzahl kommet  
Zuerlegen. Welches ein Erbarer Rath als die Erb=  
herren wegen der Stadt oder gemeinen guttes auff  
sich Zunehmen gebüret, gleich wie das orth andere  
die Erbgerechtigkeit in den gütern haben Thun müssen,  
sonsten sein sie Jehrlich ohne außrede den vollen kom=  
menen bestimmten Zinß Zu erlegen schuldigk.  
Hierbey ist auch accordiret, was vorgenannte bei=  
de Mannen oder Ihre Erbnahmen auf diesem Lande  
anselbigem Zum besten werden bawen, an häu=  
sern, stellen oder Schaünen, Zu behuf deßelbigen  
das solches im Außgange der Zwanzigk Jahren  
sol nach verdienunge unpartheyscher gutter  
Manner geschezet oder astimiret und durch  
den Ehrbaren Rath erleget werden, So ferner  
ein Erbarer Rath nicht würde mit Ihnen accordiren,  
auf eine newe Miete, welches vorgenannte  
Mannen oder Ihren Erbnahmen vor anderen  
sol gegönnet werden, so ferner sie geben, was von  
anderen zu bekommen. Auch so ein Erbar Rath  
würde gesinnet sein dieß Landt Zuvorkaüffen  
so begehren gemelte beide Mannen, das Sie, Ihre

scan 480=Seite 406/417 links:

Erbnahmen oder nachkomlinge die negsten dar=  
Zu seyn mögen, so ferner sie so Miethe darfür  
geben wollen, als man von andern bekom=  
men kann, Welches ein Erbar Rath Ihnen  
oder Ihren Erbnahmen, so ferner sie sich in ge=  
trewer Unterthenigkeit in allem gebür=  
lich verhalten, vor anderen werden gön=  
nen, Zu mehrer bekrefftigung dieses, und  
Zum geZeugniß der warheit, haben wier  
obengemaldter Bürgermeistern und Rath=  
mane unser Petschiere hieran gesezet,  
Datum Danzigk Anno 1566 auf Gregory.  
  
  
Reichenbergk  
hatt ... Huben ... Morgen (nicht beziffert)  
nach ... des Dorff komdt ... Nach=  
bahren. Zur Kirche darzu gehören die  
Weßeliniker, Plehendorffer und Newdörffer,  
darinnen ist Pfarherr Martinus Remus  
dieser ist in die stadt genommen und ist in seine  
stelle gekommen.

Scan 13

**Pfarrherren**

1592 Bartholomeus Bollius (lt. Rhesa 1834 Botius, Petius oder Beiting) gewesener Cantor zu S. Peter der ist Anno 1611 im Octob. verstorben. Seine nachgelassene Witwe hat im November in einer Pfanne Griefen vom Schweine gepruzelt undt durch böse Zusicht die selben brennend werden laßen, darüber seien schwarten undt mit der brennden Pfanne aus dem Hause für die Thüren gelauffen da ihr das feuer ins Strohdach geschlagen. Hatt alßdann Pfarrhoff sambt alle dem Ihrigen wegk gebranndt.

1611 21. Decemb. Joachimus Heil ein Schulmeister vom Praust ist auf Schluß eines Erbaren Raths in des Verstorbenen stelle introduciret worden.

1613 13. Octobr. Melchior Langius ist in des verstorbenen Joachim Heils Predigerstelle introduciret worden.  
Rhesa 1834: Melchior Langius. Palatinus, kam 1613 im Oktober hieher, ist mit den Seinigen 161 an der Pest gestorben.

Scan 14

**Kirchenvätere**

1592 20. Juny Volckert v. Cohlum zu Weßelenike  
Cersten Ackerman zu Plenendorffe  
Walter Barsack zum Newendorffe  
Albrecht Kirchoff zum Reichenberge wohnende  
  
Die obersten drey haben den gewöhnlichen eidt geleistet in Danzigk am 20. Juny Ag 92.  
Der Albrecht Kirchoff aber hatt den eidt zuleisten bedenken gehabt. Und weil er auf vielfeltig vornahmen denselben nicht leisten wollen, Selbst sein Nahme cassiret. Und in seine stelle der Joachim Gottschalk zum Reichenbergk wohnende gekohren worden, der auch am 19. February Anno 1594 den eidt geleistet.

1605 8. Octob. Michel Proel zu Weßelinke wohnend ist in des abgezogenen   
Volckert von Kohlum stelle zum Kirchen Vater verordnet, hatt auch seinen eidt dazu geleistet.

1606 29. Nov. Heinrich Hein zu Weßlinke wohnende, ist in des Dirk von Mecheln  
erstochenen Michel Proel stelle zum Kirchenvater verordnet, hatt auch seinen eidt geleistet.

1612 3. July Hans Kaczinsky der Krüger im Rothen Kruge ist zum Kirchvater  
verordnet auf Grebin - juravit

1613 15. Juny Cornelius Philipsen ist in des verstorbenen Joachim Godtschalck  
stelle zum Kirch Vater verordnet

1614 19. April Peter Barsack ist in seines Vaters Walter Barsack stelle zum   
Kirchen Vater verordnet - jur.

1617 16. Xbr Friedrich Petersen ist an Hanß Flathnischen stelle zum Kirchen   
Vater verordnet - Juravit

Es fehlen offensichtlich einige Ernennungen.

Scan 16, 15 leer

**Schultzen**

1595 8. July Arieß Bartsch Schulz jura. G.

1601 9. May Peter Jansen ist Zum Schulz verordnet hatt auch seinen eidt  
 geleistet

1602 19.J uny Cornelius Philipsen ist zum Schulzen verordnet worden. jura.

1606 11.Juny Ahrent Laurenzen ist zum Schulzen gekohren - juravit.

Scan 17

**Schöppen**

1596 3. Aug. Hans Kuhle ) geschworen  
Peter Janißen )

1601 9. May Melcher Hoffbreker ist in Peter Janiß stelle zum Schöppen  
verordnet - juravit

1601 12. May Arend Laurenzen ist zum Schöppen verordnet - juravit.